

Sommer 2018

Das Himmelreich gleicht einem Schatz ...

Matthäus 13, 44



Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Steinheim am Albuch

Voll-



treffter!

Andacht:
„Volltreffer“
Seiten 3 & 4

Jesus Christus –
wahrhaft Mensch,
wahrhaft Gott
Seiten 6 & 7

Sommerfest
des Kindergartens
Seite 15

Sie fragen –
wir antworten
Seite 21





IMPRESSUM

- Herausgeber:** Evangelische Kirchengemeinde Steinheim
Pfarrstraße 22, 89555 Steinheim am Albuch
- Telefon:** 0 73 29 / 244
- Fax:** 0 73 29 / 71 75
- Mail:** gemeindebuero@steinheim-evangelisch.de
- Homepage:** www.steinheim-evangelisch.de
- V.i.s.d.P.:** Pfarrer Andreas Neumeister
Gerhard Elsenhans, 2. Vorsitzender des Kirchengemeinderats
- Redaktion:** Pfarrer Andreas Neumeister
Pfarrerinnen Eva-Maria Neumeister
Klaus-Dieter Kirschner
Susanne Klotz
Rudolf Körper
Petra Serino
Guido Serino
Jürgen Spielkamp

Quellenangaben für Bilder und Grafiken: siehe Bildunterschriften

Titelbild: Wohlfahrtsmarke Audrey Hepburn

Gestaltung und Layout: Guido Serino

Druck: Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Auflage: 2.500

Der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Steinheim erscheint vierteljährlich. **Die nächste Ausgabe erscheint am 18.11.2018.**

Leitbild der Evangelischen Kirchengemeinde Steinheim:

Fundament:

Jesus Christus ist das Haupt der Gemeinde.
Er ist das Zentrum.
Seine befreiende Botschaft ist die Basis.

Weg:

Das Miteinander ist geprägt von Verständnis und ehrlichem Umgang.
Das Handeln ist transparent, konsequent und nachhaltig.

Ziel:

Menschen erfahren Jesus Christus als ihren Herrn und Retter,
finden in der Gemeinde Hilfe und Heimat, werden zur Mitarbeit befähigt
und verstehen sich als Teil der weltweiten Christenheit.



Volltreffer!



Auf den ersten Blick eine normale Wohlfahrtsbriefmarke. Auch auf dem Titelbild ist sie zu sehen. 2001, Satz „Internationale Filmschauspieler“, fünf Marken, Katalogwert insgesamt: 12 Euro. Und dann ist da noch der Wert mit der Abbildung von Audrey Hepburn. Nichts Besonderes, könnte man meinen. Wenn Sie diese Briefmarke irgendwo finden, halten Sie sie gut fest – sie ist schlappe 65.000 Euro wert! Die Marke wurde nämlich kurz vor Erscheinen zurückgezogen, nachdem Hepburns Erben der Darstellung mit der Zigarette die Zustimmung verweigerten. So wurde die Auflage wieder eingestampft, einige Bögen gelangten aber trotzdem in Umlauf. Wer als Sammler diese Marke etwa in einer „Kiloware“ entdeckt, hat den Volltreffer seines Lebens gelandet.

Einmal einen Volltreffer zu landen, im Glück zu baden – diese Sehnsucht schlummert in jedem von uns.

Jesus knüpft in einem Gleichnis exakt daran an: In Matthäus 13,44 lesen wir: „Das Himmelreich gleicht einem Schatz, verborgen im Acker, den ein Mensch fand und verbarg; und in seiner Freude ging er hin und verkaufte alles, was er hatte, und kaufte den Acker.“ Auch da macht einer den Fund seines Lebens. Jesus vergleicht das Evangelium, die frohe Botschaft, mit einem unendlich wertvollen Schatz. Evangelium: die unerhörte Tatsache, dass der heilige Gott, der alles Recht hätte, uns zu verdammen, uns gnädig ist.



Er errettet die, die glauben, vor Hölle, Sünde, Tod und Verdammnis und schenkt ihnen die Ewigkeit in höchster Qualität – in seiner Gegenwart. Dies, so Jesus, ist nun wirklich alles andere als selbstverständlich und nur als absoluter Volltreffer zu bezeichnen.



Das Kostbarste, das es gibt, eben das Evangelium, behandeln wir leider oft als Schleuder- und Ramschware und gehen achtlos daran vorbei. Wie wäre es, wenn wir ganz neu diesen Schatz der Guten Nachricht und seinen Wert für uns entdeckten? Ich wünsche Ihnen, dass Sie hier Ihren persönlichen Volltreffer landen!

PS:

Stöbern Sie doch einmal in Ihren Briefumschlägen und Briefmarken, wer weiß ...?

Ihr



Neue Ablage für die Gesangbücher

Daran dürften sich die Besucher des Sonntagsgottesdienstes in der Peterskirche inzwischen gewöhnt haben. Beiderseits der Türen an der Nordseite der Kirche wurden durch die Steinheimer Schlosserei Vogel neue Halterungen für die Gesangbücher und die blauen Ringbücher mit zeitgenössischen Liedern installiert. Dafür mussten die Boards für die zu singenden Lieder allerdings etwas versetzt werden.

Die zwei neuen Ablagen ersetzen jene, die bis dato den Gläubigen auf Kirchenbänken die Plätze weggenommen haben.

Rudolf Körper hat inzwischen eine Vorgehensweise herausgefunden, die das Deponieren der Ringbücher doch wesentlich einfacher macht: Mal zeigt der Rücken des Ringbuchs zur Wand, mal in Richtung Kirchenraum. Auf diese Weise machen sich die Liedersammlungen nicht aus dem Regal selbständig.



Seit einigen Monaten im Gebrauch: Neue Ablagen für die Gesangbücher in der Steinheimer Peterskirche



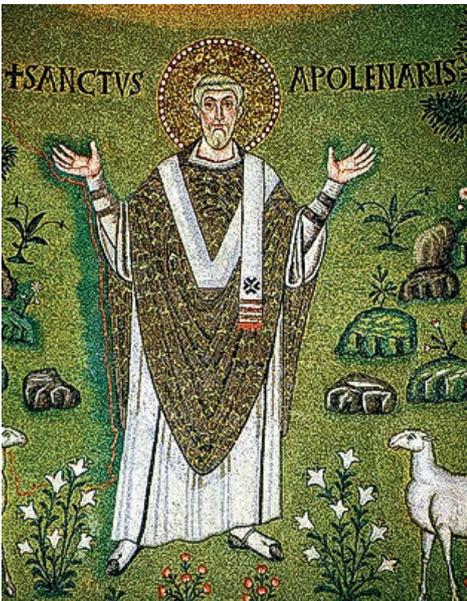
Jesus Christus – wahrhaft Mensch, wahrhaft Gott

Theologische Annäherungen (Teil 3)

Wer ist Jesus Christus? Wie weit können wir uns dem Geheimnis seiner Person denkerisch annähern? Wie hat die frühe Christenheit über ihn gedacht – mit zentraler Bedeutung bis in die Gegenwart? Eine Reihe für alle, die mehr wissen wollen.

Teil 3: Der geniale Kurzschluss: Apollinaris von Laodicea

Apollinaris von Laodicea (ca. 310-390) hat als erster das christologische Problem (Christologie=die Lehre über Christus) als eigenes Thema intensiv bearbeitet und eine eigene begriffliche Lösung vorgelegt. Das ist sein Verdienst. Allerdings begeht dieser Theologe einen (wenn auch genialen) Kurzschluss.



Apollinaris will Gottheit und Menschheit in Christus plausibel zu einer Einheit verbinden:

Christus ist eine fleischgewordene Natur (mia physis) des Logos Gottes (der griechische Begriff Logos bedeutet „Wort“ und steht für den Sohn Gottes bzw. das Göttliche in der Person Jesu; vgl. Joh. 1,1). Die Gottheit Christi darf nicht gefährdet werden, schließlich kann nur durch sie die Erlösung der Menschen erfolgen. Also muss das Göttliche das Bestimmende im Fleischgewordenen sein, so Apollinaris.

Apollinaris von Laodicea (ca. 310-390)

Nach damaligem Verständnis besteht der Mensch aus Leib, Seele und Geist. Die Seele wird von der Vernunft geleitet. Die Vernunft ist die Dirigentin der Seele und damit des Menschen. Sie ist sein Personenzentrum. Für Apollinaris tritt nun in Christus an die Stelle einer normalen menschlichen Vernunft unmittelbar Gott selbst (die höchste Vernunft), genauer der göttliche Logos!



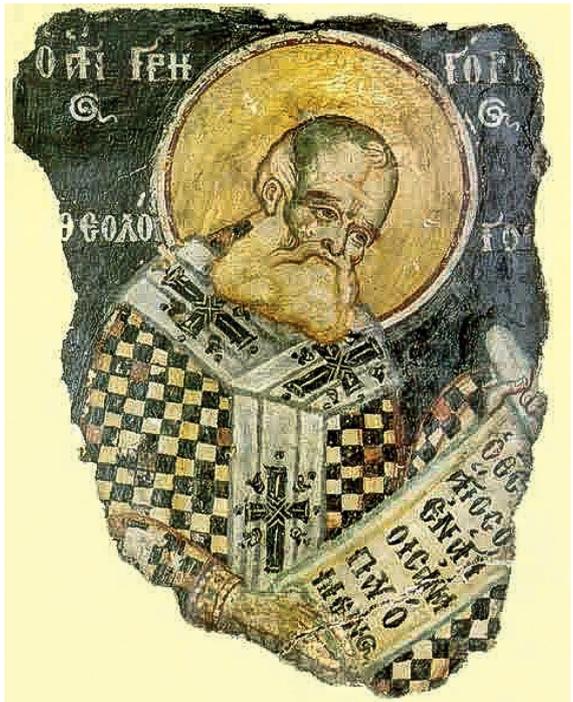
Er ist das Personenzentrum Christi. Dadurch ist Christus Gott im Fleisch und kann so die Menschheit erlösen. Der Fleischgewordene besteht zwar wie jeder Mensch aus Geist, Seele und Körper. Er ist aber kein ganzer Mensch mit einer normalen menschlichen Vernunft.

Genau darin liegt der Kurzschluss des Apollinaris: Er verkürzt das wahre Menschensein Jesu an einer entscheidenden Stelle! Das rief bald die Kritiker und Gegner auf den Plan (etwa Gregor von Nazianz), die diese Schwachstelle in der Theologie des Apollinaris mit einem zentralen biblisch begründeten Gegenargument bekämpften: Es wird nur erlöst, was auch angenommen wird! Der Gottessohn muss somit einen vollständigen Menschen mit Leib, Seele und einer menschlichen Vernunft angenommen haben, sonst umfasst die Erlösung nicht den ganzen Menschen!

Apollinaris wurde 377, 381 und 388 als Irrlehrer (Häretiker) verurteilt. Doch seine Wirkung war beträchtlich. So wurden seine Schriften unter falschem Namen weiter überliefert. Bis ins 5. Jahrhundert gab es eine Schülerschaft. Seine Rede von der „einen Natur“ sollte später richtig Karriere machen. Doch vor allem entfachte Apollinaris die Diskussion um das richtige Verständnis der Person Jesu Christi.

Die Auseinandersetzungen nahmen Fahrt auf, vor allem, als sich die kaiserliche Politik einschaltete.

Fortsetzung folgt!



Gregor von Nazianz (ca. 325-390; Fresko im Kloster Simonopetra auf dem Athos, 18. Jahrhundert)



Kirchenchor auf Hillers Spuren

Christus-Hymne in Mühlhausens Albani-Kirche

Der Pfarrer und Liederdichter Philipp Friedrich Hiller schaute milde lächelnd auf den Steinheimer Kirchenchor, als dieser unter der Leitung von Harald Geisler aus Hillers Feder Steinheims Hymne „Jesus Christus herrscht als König“ in der Albani-Kirche zu Mühlhausen (Enz) während eines von Pfarrerin Albrun Barwig geleiteten Abendmahlsgottesdienstes sang.



Das Hiller-Fenster in der Albani-Kirche zu Mühlhausen



Steinheims Kirchenchor singt in der Albani-Kirche Mühlhausen.

Sehr eindringlich wurde durch den Chor außerdem der nicht so häufig zu hörende Chorsatz des Vaterunser gestaltet. Matthias Körner hatte die Schriftlesung übernommen. In Mühlhausen wurde Hiller 1699 geboren, an dessen 250. Todestag im kommenden Jahr beide Kirchengemeinden erinnern werden.

Hiller hatte schon in jungen Jahren viel Not und Elend erfahren. Früh hatte er seinen Vater verloren. Von seinen elf Kindern starben vier ebenfalls früh. Mit 14 trat Philipp Friedrich in die Klosterschule Denkendorf ein. Er war nach seinem Theologiestudium in Tübingen zunächst drei Jahre als Hauslehrer in Nürnberg und als Pfarrer zwölf Jahre in seinem Geburtsort Mühlhausen tätig, ehe er 1748 als Pfarrer nach Steinheim kam und hier 1769 starb.

Die Spurensuche in Mühlhausen war wegen des enggestrickten Zeitplans viel zu kurz. Es beschäftigt die Mühlhäuser schon, dass der einstige Taufstein, über dem der spätere Pfarrer seine Taufe empfing, nach einer Kirchenrenovation heute außerhalb der Kirche teils arg beschädigt ein besserer Blumentrog ist.



Als kompetente Kirchenführerin war Gabriele Weber den Gästen aus Steinheim vorgestellt worden. Sie konnte leider nicht in der von ihr angedachten Ausführlichkeit Hillers Bedeutung für Mühlhausen schildern, weil der Zeitplan die Steinheimer zur Weiterfahrt nach Ludwigsburg drängte.



Das Pfarrhaus in Mühlhausen gilt als Geburtshaus des späteren Liederdichters Philipp Friedrich Hiller.



Pfarrerin Albrun Barwig hieß die Besucher aus Steinheim in Mühlhausen willkommen.



Die Albani-Kirche zu Mühlhausen, in der Hiller getauft wurde und später zwölf Jahre Gemeindepfarrer war.

Dennoch: Mühlhausen ist wahrlich eine Reise wert. Viele Fachwerkhäuser prägen das Ortsbild, zu dem auch ein Schloss und Weinberge in der Nähe gehören. Von den knapp 1000 Einwohnern sind etwas mehr als 600 evangelischen Glaubens.

In der Kirche schauen die Reformatoren Martin Luther und Johannes Brenz auf das Kirchenvolk. Im gotischen Chor ist Christus als Pantokrator dargestellt. Das Altarkreuz wird auf die Zeit Hillers datiert. Eine Rarität ist die wunderschöne, vor allem weichklingende Walker-Orgel, eine sogenannte Baldachinorgel.



Treffen der Haus- und Bibelkreise des Evangelischen Kirchenbezirks Heidenheim

Am Freitag, den 18. Mai 2018, war Markus Munzinger, Fachreferent für die Hauskreisarbeit der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, zu Gast im Bonhoeffersaal. Durch seine unkomplizierte und dennoch sehr kompetente Art erreichte er schnell den Pulsschlag der Zuhörer, die aus Steinheim und den umliegenden Orten kamen.

Eingangs betonte er stark zwei wichtige Worte in der Bibel, nämlich „dient“ und „einander“ (vgl. 1. Petrus 4,10). Gott hat uns herausgerufen und fordert seine Gemeinde zur Einheit heraus (nachzulesen zum Beispiel in Epheser 4,1-6). So wird Gemeinde seit jeher ergänzend in verschiedenen Formen und Strukturen gelebt, und das ist gut so und durchaus biblisch. In Rom gab es zur Zeit des Römerbriefes etwa sieben bis acht Hausgemeinden. Die ersten Christen trafen sich also sowohl in den Häusern, als auch in der Synagoge und in einer großen Schar im Tempel. Alles hat seine Berechtigung und gehört in die Gemeinde. Dazu M. Munzinger: „Unsere Versammlungen bilden die Einheit in Christus ab.“ Und: „Mit Christen ist es wie mit Fallschirmen. Sie funktionieren nur, wenn sie sich öffnen!“ Hauskreise stärken die Gemeinde nach innen, ermutigen zur Nachfolge oder sind auch – je nach Ausrichtung – missionarisch aktiv. In der Vielfalt, die gleichzeitig eins macht, liegt hier die Stärke der Gemeinde.

Im zweiten Teil des Abends berichtete der Referent eindrücklich über die Arbeit von Fresh X. Begonnen hat diese Bewegung innerhalb der anglikanischen Kirche in England und fordert auch unsere Kirche heraus, die Menschen von heute in einer sich schnell wandelnden Gesellschaft mit dem Evangelium zu erreichen. Kulturen im Wandel sollen die Gemeinde bewegen, auch in anderen Milieus zu arbeiten. Glaubenswissen im Wandel erfordert Kirche für Neulinge.



Der Wandel von Religiosität zu Spiritualität erfordert Kirche für Suchende. Beziehungen im Wandel machen Mut zu Netzwerkarbeit, und auch der Sonntag obliegt dem Wandel und erfordert zunehmend Gottesdienste auch an anderen Tagen und zu anderen Uhrzeiten. Munzinger wird im Herbst wieder zu Gast in Steinheim sein und es lohnt sich, an diesen Themen mitzudenken und mitzuarbeiten.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und sich auch einem Hauskreis anschließen möchten, finden Sie nachfolgend eine Übersicht der Steinheimer Hauskreise, die sich auf Ihr Kommen freuen!

Susanne Klotz

Bachstraße 7

Tel.: 0151 / 464 66 170

susannebeatek@gmail.com

Hauskreis für junge

und mittlere Erwachsene

Dienstag, 19.30 - ca. 21.00 Uhr

Siegfried und Roswitha Leibbrand

Klosterhof 4

Tel.: 63 99

sleib1941@web.de

Altersgruppe: ab 50

Jüngere sind herzlich willkommen.

Rolf & Susanne Bareis

Kerbenweg 10

Tel.: 0 73 29 / 91 95 52

rs.bareis@t-online.de

Mittwoch (nicht in den Ferien)

Suse Schneider, Tel.: 91 97 33**Petra Koloska**, Tel.: 73 45

Falkenstraße 8

suse_schneider25@t-online.de

petrakoloska@t-online.de

Montag, 20.00 Uhr, alle 14 Tage

Silvia Nagel, Tel.: 92 16 91**Christiane Harz**, Tel.: 91 94 0 91

christiane.harz@t-online.de

Mittwoch, 19.30 Uhr

Wenn Sie Interesse an einen neuen Hauskreis haben, melden Sie sich bei **Doris Voit**, Tel.: 12 92, dorisvoit@t-online.de



Neues vom Frauenfrühstück



Am Montag, den 5. März 2018, hatten wir in Steinheim das 70. Frühstückstreffen. Angefangen hat das Ganze im Jahre 1988 unter der Leitung von Anke Kosanke. Zuerst 3-4 mal im Jahr und seit 1998 dann immer im Frühjahr und im Herbst finden diese Veranstaltungen statt, zu denen jeweils ca. 85 Frauen kommen.

Am 5. März waren die Liedermacherin Claudia Reichstein-Wellbrock und ihr Mann bei uns und berichteten unter dem Thema „Loslassen, um zu empfangen“ sehr eindrücklich aus ihrem bewegten Leben.

Am 8. Oktober wird Ute Horn aus Krefeld kommen und zum Thema „Hauptsache gesund?! - Als das Leben stehen blieb“ referieren.

Seit 1988, also von Anfang an, war Karin Hagstotz als Mitarbeiterin sowohl bei den Frühstückstreffen als auch bei den Gesprächskreisen dabei. Lange Jahre hat sie alle Einkäufe und die Kassenführung sehr zuverlässig erledigt. 2015 hat Ilse Bosch dann diese Aufgaben übernommen.

Nun möchte Karin Hagstotz aus familiären Gründen ihre Mitarbeit beenden. Beim Frauenfrühstück am 5. März hat ihr Gerda Launer für die langjährige Mitarbeit gedankt und sie als Mitarbeiterin verabschiedet. Inge May und Melanie Kutschke-Frye sind im letzten Jahr als neue Mitarbeiterinnen hinzugekommen.



Seniorenausflug



Jedes Jahr im Mai macht der Seniorenkreis „Frohes Alter“ einen Ausflug. Dieses Jahr brachte uns der Omnibus zum christlichen Gästezentrum „Schönblick“ bei Schwäbisch Gmünd. Begleitet wurden wir von Helmut und Margret Bentz, die jahrelang Hauseltern im Schönblick waren. Dort angekommen, wurden wir von einer Mitarbeiterin empfangen, die uns den ganzen Nachmittag betreute.

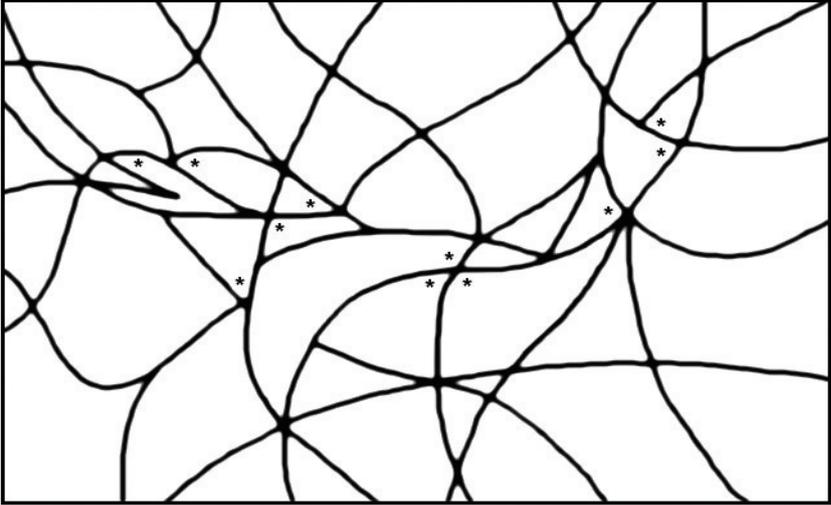
Zuerst gab es einen kleinen Spaziergang durchs Gelände, dann wurden wir mit Kaffee und sehr wohlschmeckenden hausgemachten Kuchen und Torten bewirtet.

Anschließend wurde uns im Forum, das ist der große Veranstaltungs- und Gottesdienstraum des Zentrums, ein Film gezeigt, der letztes Jahr zum zehnjährigen Forum-Jubiläum gedreht wurde. Auf diese Weise wurden wir sehr gut über die Arbeit des Schönblicks informiert und waren alle sehr beeindruckt. Danach gab es für uns noch eine Andacht in der Hauskapelle. Die restliche Zeit bis zur Rückfahrt hatten wir zur freien Verfügung. Man konnte die Bilder in den Gängen betrachten oder in der christlichen Buchhandlung schöne Karten oder gute Bücher einkaufen. Für manchen von uns war es der erste Besuch auf dem Schönblick und so wurden gerne Hausprospekte mitgenommen, um sich über die Veranstaltungen dort zu informieren. Unser Omnibus brachte uns dann zum Landhotel Wental, wo wir in fröhlicher Runde gevespert haben. Auf dem letzten Stück des Heimweges sangen wir das Abendlied „Kein schöner Land“ und kamen alle wieder wohlbehalten in Steinheim an.

Es sei „arg schea gwea“, meinten viele.



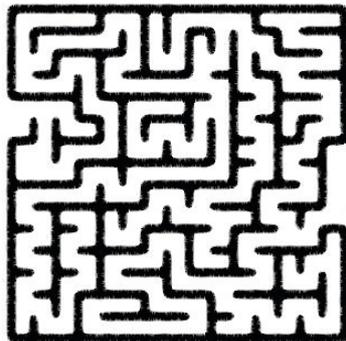
Kinderseite



Vexierbild

Nanu, was ist denn das? Male alle Felder aus, die ein Sternchen haben, und du siehst es.

(C) K. Maisel www.kigo-tipps.de





Großer Beifall für Singspiel

Sommerfest des Kindergartens



Der Auftakt zum Kindergarten-Sommerfest im Bonhoeffersaal

Am Ende großes Winken der Kinder und Aufbruch zum zweiten Teil des Sommerfests im Gemeindehausgarten

Wochenlange Probenarbeit lag hinter den Kindern aus dem Kindergarten Gemeindehaus. Dann passte alles und das Singspiel wurde zunächst zur Freude des Seniorenkreises aufgeführt.

Schließlich kamen Eltern, Onkels und Tanten sowie die Großeltern beim Sommerfest samt Singspiel voll auf ihre Kosten. Eine Maus und ein Gartenzwerg mobilisierten von den Schmetterlingen bis zum Grashüpfer viele weitere Tiere zum Mitfeiern.

Pfarrer Andreas Neumeister freute sich mit den vielen Gästen über ein gelungenes Fest und dankte Christiane Harz und ihrem Team für unbeschwerte Stunden und hervorragende Arbeit.

Aktuell besuchen 50 Kinder in zwei Gruppen den Kindergarten. 17 Mädels und Jungs wechseln im Herbst als Abc-Schützen in die Schule. Gleichgroß ist die Zahl der Kinder, die dann neu in den Kindergarten kommen.



Praystation



Der Name klingt rätselhaft und am ehesten nach einer Spielekonsole, aber was verbirgt sich denn wirklich dahinter? Dieser Artikel wird einige Fragen beantworten, aber es lohnt sich, einfach mal vorbeizukommen und sich die Veranstaltung im Evangelischen Gemeindehaus, die seit einigen Jahren stattfindet, anzusehen und mitzuerleben.

Alle zwei bis drei Wochen findet sie am Sonntagabend um 18 Uhr im Mayersaal statt, die Praystation. Jung und Alt, Menschen wie du und ich, 20-50 Personen an der Zahl, treffen sich, um Gemeinschaft zu erleben, Gemeinschaft untereinander und mit Jesus Christus. Praktisch sieht das so aus, dass gemeinsam Gebetsanliegen ausgetauscht werden, dass konkret füreinander gebetet wird und einzelne erzählen, was sie im Alltag mit Gott erleben. Das macht Mut dranzubleiben! Christsein leben ist nämlich gar nicht so einfach! Außerdem wird viel gesungen – ein junges Team um Peter Kahlhöfer begleitet die Besucher der Praystation mit verschiedenen Instrumenten. „Loben zieht nach oben!“ Dieser uralte Spruch wird umgesetzt und seine Wirkung ist oft spürbar. Am besten bringt man seine Bibel mit zur Praystation. Das schützt sie zum einen vor dem Einstauben, andererseits ist Gottes Wort ein genialer Maßstab gerade auch in unserer Zeit. Die praxisnahen Impulse der meist ehrenamtlichen Redner laden zum Zuhören, Mitdenken und Umsetzen ein. An den offiziellen Teil schließt sich ein lockerer Abschluss an. Hier wird geredet, ausgetauscht, füreinander gebetet.



Praystation ist eine Art Tankstelle für den Glauben. Gott ist da und lässt sich finden. Egal, wie weit man sich von ihm entfernt fühlt, es lohnt sich, sich auf die Suche nach ihm zu machen. Eine Möglichkeit dazu will die Praystation sein.

Die aktuellen Termine stehen in diesem Gemeindebrief, der Homepage der Kirchengemeinde oder auch im Altbuchboten.



Jugend- und Gemeindebrunch am 16. Juni 2018



Das regelmäßig stattfindende gemeinsame Frühstück der Evangelischen Kirchengemeinde wurde angesichts des amerikanischen Gastes John Klein flugs zum „Brunch“ umfunktioniert.

Rund 60 Besucher nahmen das Angebot wahr und bereicherten das erweiterte Frühstück, das im Bonhoeffersaal stattfand, mit genialen Köstlichkeiten für jeden Geschmack. Die Schweizer Martin und Kathrin Keller, geborene Braun aus Steinheim waren mit ihrem Freund John Klein zu Gast, um die Gemeinde zu stärken und zu ermutigen. John, Pastor einer kalifornischen Gemeinde, und seiner Frau Michelle liegen vor allem kirchenferne Menschen auf dem Herzen und sie haben einiges aus ihren Erlebnissen weltweit erzählt. Beeindruckend war, in welcher Abhängigkeit zum Heiligen Geist die beiden agieren. Sie bitten stets um die richtigen Worte und erkennen auf eine besondere und liebevolle Art die Not der Menschen. Das Bild des Adlers, der seine Jungen an einen Felsvorsprung stellt und sie zum Fliegen „anschubst“ und daraufhin den Horst zerstört, ist eine echte Herausforderung, die eigene, gemütlich christlich eingerichtete Komfortzone zu verlassen. (Übrigens: Wenn das mit dem Fliegen nicht sofort klappt, schnappt sich die Adlermama das Adlerküken und befördert es wieder nach oben. Neustart erlaubt – für Adler und Menschen!) Immer wieder stand an diesem Vormittag die innige Beziehung zum Vater im Himmel im Mittelpunkt. Ein kleines Lobpreisteam aus Aalen erinnerte an diesen Aspekt auf eine wunderschöne musikalische Art und Weise. Und so endete das Programm nicht wie gewöhnlich mit allerlei Abkündigungen, sondern mit ganz persönlichen Gebets- und Segnungsstationen. Viele Gäste nahmen diese Möglichkeit wahr, ihre innere und äußere Not zu Gott zu bringen, dem die Menschen auf dem Herzen liegen und der sich eine ganz persönliche Beziehung mit uns wünscht. Wer diesen besonderen Morgen verpasst hat und „nachhören“ möchte, darf sich gerne bei Susanne Klotz oder Peter Kahlhöfer melden.



Aus eins mach zwei!



Ausräumen,
streichen, einrichten – im Gemeindehaus
steht kommenden Monat ein kleines Renovierungsprojekt an.
Der Bastelraum im Jugendbereich wird zweigeteilt und erneuert, so dass ein
verkleinerter Bastelraum und ein Aufenthaltsraum entstehen.

Natürlich bietet der Bastelraum dennoch auch weiterhin genug Platz für alle
Jungscharen und kreativen Gruppen, da durch den Verkauf des seit Jahren
ungenutzten Tonbrennofens sowie aller Töpfereimaterialien im Bastelraum
Arbeitsfläche frei wird.

Außerdem wird es neue Schränke für die Bastelmaterialien geben. Hinter einem
selbstgebauten Raumteiler soll der neue Aufenthaltsraum entstehen.
Eingerichtet mit gemütlichem Sofa, Regalen und einem Couchtisch wird der
neue Raum in Zukunft Platz für Gespräche und Andachten bieten. Auch wer eine
kleine Auszeit benötigt, kann sich im neuen Aufenthaltsraum erholen. Damit der
Bau dieses Wohlfühlraums allerdings möglich gemacht werden kann, benötigen
wir Ihre Hilfe. Über Ihre Mitarbeit sowie Möbelspenden (vor allem ein Sofa wird
dringend gesucht!) würden wir uns sehr freuen.

Falls Sie unser Renovierungsprojekt unterstützen wollen, melden Sie sich bitte
bei Susanne Klotz im Jugendbüro.

PS: Auch im Jugendbereich werden neue Sofas benötigt!



Herzliche Einladung zum Erntedankgottesdienst am 7. Oktober 2018, 10.00 Uhr, Peterskirche!

Die Kinder und Erzieherinnen des Olgakindergartens sind schon eifrig dabei, sich darauf vorzubereiten.

Lasst euch, lassen Sie sich überraschen! Freuen wir uns einfach jetzt schon auf diesen ganz besonderen Familiengottesdienst!

Zum Schmücken des Altars bitten wir herzlich um Erntegaben. Diese können am Samstag, 6.10.2018, von 8.00-10.00 Uhr in der Peterskirche (Osttüre) abgegeben werden.

Tag der Begegnung am Ewigkeitssonntag (25.11.2018)

Am letzten Sonntag im Kirchenjahr, dem Ewigkeitssonntag, findet auch in diesem Jahr wieder ein Tag der Begegnung statt. Nach dem Gottesdienst mit Totengedenken am Sonntag, 25.11.2018, 10.00 Uhr, gibt es im Gemeindehaus Mittagessen, Kaffee und Kuchen sowie die Möglichkeit, Adventsschmuck und vieles mehr zu erwerben.
Schon jetzt herzliche Einladung!



Peter-und-Paul-Kirche Frankenheim Landeskirche bezahlt weniger



Der Eingangsbereich der evangelischen Peter-und Paul-Kirche in Frankenheim hat die große Sanierung noch vor sich.

„In diesem Jahr wollen wir nun fertig werden.“ Ein bisschen trotzig klingt Pfarrer Alfred Spekker in der Partnergemeinde Frankenheim.

Er ist enttäuscht: Statt der beantragten 25.000 Euro bewilligt die Thüringische Landeskirche nur 8.000 Euro Zuschuss zum letzten Bauabschnitt der Sanierung der Peter-und-Paul-Kirche.

Im September beginnend, soll nun das Erdgeschoss der Dorfkirche auf Vordermann gebracht werden.

Die Baukosten sind auf 80.000 Euro hochgerechnet. Spekker hofft, dass dies auskömmlich ist, obwohl doch jetzt gerade die Auftragsbücher der Handwerker voll sind. Froh ist er über 25.000 Euro, die die Europäische Union aus dem Leaderprogramm bewilligt. Und das kam so: Die Frankenheimer Kirche zählt zum Netzwerk der Offenen Kirchen, die ganztägig zur stillen Andacht offenstehen. Im Erdgeschoss der Kirche sollen deswegen sechs verschiedene Räume entstehen: ein Geschichts- und Gedenkraum, ein Wanderraum, ein Kinderraum, ein Leseraum sowie ein Raum der Stille und ein Teerraum. Frankenheim zählt auf der Hohen Rhön zu einem weitläufigen Wandergebiet und ist dafür mit der nötigen Infrastruktur versehen.

Auch die Kirchengemeinde kommt mit ins Boot, indem in der Dorfkirche im Zuge der Modernisierung diese sechs Räume entsprechend ihrer Bestimmung möbliert und ausgestaltet werden.



Neue Serie: Sie fragen – wir antworten!

Heute:

Was versteht man eigentlich unter „Kirche“?

Diese Frage kam bei einem Besuchsdiensttreffen auf.

„Kirche“ hat verschiedene Bedeutungen, was im Gespräch immer wieder zu Missverständnissen und Verwirrung führt. Kirche ist:

- ein Gebäude für gottesdienstliche Veranstaltungen
- der Gottesdienst selbst („Ich gehe am Sonntag in die Kirche.“)
- die organisatorisch verfasste christliche Religionsgemeinschaft, die Institution (Körperschaft, Landeskirche, Evangelische Kirche in Deutschland)
- der Glaubensgegenstand im Glaubensbekenntnis:
„Ich glaube an ... die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen“

Wichtig für das Gespräch: auf welcher Bedeutungsebene befindet sich der Gesprächspartner? Im Zweifelsfall nachfragen!

Die am tiefsten reichende Bedeutung von „Kirche“ ist die „Gemeinschaft der Heiligen“ (communio sanctorum). Heilige sind nach evangelischem Verständnis alle, die an Jesus Christus glauben. Sie bilden die wahre Kirche, die sich verborgen weltweit durch alle Konfessionen zieht. Wer letztlich dazugehört, weiß Gott allein. Wo aber das Evangelium der Schrift gemäß gepredigt wird, die Sakramente korrekt gereicht werden und Menschen im Namen Jesu zusammenkommen, da wird Kirche als Gemeinschaft der Heiligen immer auch sichtbar!

Wir freuen uns auf weitere Fragen! Schriftlich ans Pfarramt, Pfarrstr. 22. Oder Mail an pfarramtsued@steinheim-evangelisch.de. Die Redaktion behält sich die Auswahl vor. Vermerken Sie bitte, wenn Sie als Fragesteller(in) nicht namentlich genannt werden wollen.



Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen!

Gottesdienste:

05.08.	10.00 Uhr Gottesdienst
12.08.	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
19.08.	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
26.08.	10.00 Uhr Gottesdienst, anschließend Kirchkaffee
02.09.	10.00 Uhr Gottesdienst
09.09.	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
10.09.	07.45 Uhr Ökumenischer Schüलगottesdienst, Klassen 6-10
	08.30 Uhr Ökumenischer Schüलगottesdienst, Klassen 2-4
12.09.	08.30 Uhr Ökumenischer Schulanfänger-gottesdienst
16.09.	10.00 Uhr Gottesdienst
23.09.	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und dem Kirchenchor
30.09.	10.00 Uhr Gottesdienst, anschließend Kirchkaffee
07.10., Erntedank	10.00 Uhr Familiengottesdienst mit dem Olga-Kindergarten
14.10.	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
21.10., Kirchweih	10.00 Uhr Gottesdienst mit dem Posaunenchor, anschließend „Ständerling“
28.10.	10.00 Uhr Missions-Gottesdienst, anschließend Kirchkaffee
04.11.	10.00 Uhr Gottesdienst
11.11.	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
18.11., Volkstrauertag	09.30 Uhr Gottesdienst mit dem Sängerkranz

Zu den Gottesdiensten wird ein Fahrdienst angeboten:

Claudia Beck, Tel.: 0 73 29 / 17 87



Veranstaltungen:

Sonntag,	09.09., 18.00 Uhr	Praystation, Mayersaal
Donnerstag,	20.09., 14.30 Uhr	Seniorenkreis „Frohes Alter“, Bonhoeffersaal
Sonntag,	23.09., 18.00 Uhr	Praystation, Mayersaal
Samstag,	29.09., 09.30 Uhr	Jugend- und Gemeindefrühstück, Mayersaal
Sonntag,	07.10., 18.00 Uhr	Praystation, Mayersaal
Montag,	08.10., 08.30 Uhr	Frauenfrühstück, Bonhoeffersaal
Montag,	15.10., 14.30 Uhr	Frauenfrühstück Nachgespräch, Bonhoeffersaal
Donnerstag,	18.10., 14.30 Uhr	Seniorenkreis „Frohes Alter“, Bonhoeffersaal
Sonntag,	21.10., 18.00 Uhr	Praystation, Mayersaal
Sonntag,	04.11., 18.00 Uhr	Praystation, Mayersaal
Freitag,	09.11., 19.30 Uhr	Männervesper, Bonhoeffersaal
Donnerstag,	15.11., 14.30 Uhr	Seniorenkreis „Frohes Alter“, Bonhoeffersaal
Samstag,	17.11., 09.00 Uhr	(Ehe)paarfrühstück, Bonhoeffersaal
Sonntag,	18.11., 18.00 Uhr	Praystation, Mayersaal

Änderungen vorbehalten! Alle Veranstaltungen auch unter www.steinheim-evangelisch.de („Jahresplan“).



Freud und Leid

Taufen:



Möge Gott den Täuflingen ein gnädiger Gott sein und den Eltern und Paten bei der Erziehung beistehen!

Taufsonntage 2018:

14.10. / 11.11. / 09.12.

Bitte beachten Sie, dass nur für geborene Kinder Tauftermine vergeben werden und pro Taufgottesdienst maximal drei Taufen erfolgen können. Wir bitten die Familien, sich frühzeitig im Gemeindebüro zu melden!

Trauungen:





Bestattungen:

18.04.

17.05.

18.05.

30.05.

07.06.

13.06.

14.06.

21.06.

05.07.

12.07.

Christus spricht:

Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt. (Joh. 11,25)



Am Grab von Fritz Kosanke



Die evangelische Kirchengemeinde nahm mit einer allseits doch sehr bewegenden Trauerfeier Abschied von Fritz Kosanke, der viele Jahre als Kirchengemeinderat, als Vorsitzender dieses Gremiums und als Leiter von Hauskreisen doch sehr nach seinem Wahlspruch aus Kolosser 3,16 gelebt hat: „Lasset das Wort Gottes reichlich wohnen unter euch“.

Den Trauergottesdienst hielt für den mit 82 Jahren heimgegangenen Fritz Kosanke der frühere Missionar Helmut Bentz. Der Posaunenchor und Martin Wimmer an der Orgel gestalteten den Gottesdienst musikalisch.

Einen rührenden Nachruf auf ihren zuletzt ziemlich kranken Schwiegervater hielt Claudia Kosanke und dankte einem lebensfrohen Mann, der ein großes Herz für Kinder hatte und ausgesprochen gastfreundlich gewesen sei.

1935 wurde Fritz Kosanke in Pommern geboren, hatte noch fünf Geschwister. Der Bauernsohn erlebte als Kind die Wirren des Kriegs und die Flucht nach Schleswig-Holstein. Er schloss die Schule ab, blieb der Landwirtschaft nicht verbunden, sondern studierte und arbeitete später als Ingenieur.

1962 hatte Fritz Kosanke seine Anke geheiratet und neben vier Söhnen noch Pflegekinder großgezogen. Zur Familie gehören auch acht Enkel und Urenkel.

Das ihm eigene wie ausgeprägte Organisationstalent kam Fritz Kosanke ein Leben lang zugute. Dies war unter anderem der Fall, nachdem erst Architekt Voit, dann Pfarrer Johannes Taut während der Innenrenovation der Peterskirche starben und viele Bau- und andere Entscheidungen gefragt waren.

Wichtig war Kosankes Einsatz überdies, als die Vakanz zusammen mit Pfarrer Michael Sarembe gestaltet werden musste – bis die Pfarrfamilie Stiehler nach Steinheim kam.

Noch in bester Erinnerung ist sein Besuchsdienst für Neuzugezogene.



Ansprechpartner und Kontaktdaten:

Evangelisches Pfarramt Steinheim Süd:

Pfarrer Andreas Neumeister, Pfarrstr. 22
Tel.: 0 73 29 / 244, Fax: 0 73 29 / 71 75
E-Mail: pfarramtsued@steinheim-evangelisch.de

Evangelisches Pfarramt Steinheim Nord:

PfarrerIn Eva-Maria Neumeister, Pfarrstr. 22
Tel.: 0 73 29 / 91 88 90
E-Mail: pfarramt nord@steinheim-evangelisch.de

2. Vorsitzender Kirchengemeinderat:

Gerhard Elsenhans, Gartenstraße 18
Tel.: 0 73 29 / 17 29
E-Mail: elsenhans@steinheim-evangelisch.de

Gemeindebüro:

Petra Serino, Pfarrstr. 22
Tel.: 0 73 29 / 244, Fax: 0 73 29 / 71 75
E-Mail: gemeindebuero@steinheim-evangelisch.de

Öffnungszeiten:

Dienstag: 09.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 - 17.00 Uhr
Freitag: 09.00 - 12.00 Uhr

Kirchenpflege:

Sabine Stieff, Hauptstr. 10, Gemeindehaus, 2. OG
Tel.: 0 73 29 / 91 78 756, Fax: 0 73 29 / 92 02 08
E-Mail: kirchenpflege@steinheim-evangelisch.de

Öffnungszeiten:

Dienstag: 14.00 - 16.30 Uhr
Freitag: 9.30 - 12.00 Uhr

Jugendbüro:

Susanne Klotz, Hauptstraße 10, Gemeindehaus, UG
Tel.: 0 73 29 / 91 79 748
E-Mail: jugendbuero@steinheim-evangelisch.de

Öffnungszeiten:

Dienstag: 15.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch: 15.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag: 16.00 - 19.00 Uhr

Evangelischer Kindergarten Gemeindehaus:

Leiterin: Christiane Harz
Hauptstraße 10, Gemeindehaus, 1. OG
Tel.: 0 73 29 / 63 53
E-Mail: kindergarten@steinheim-evangelisch.de

Hausmeisterin Gemeindehaus:

Erna Schindler, Hauptstraße 10, Gemeindehaus, 2. OG
Tel.: 0 73 29 / 17 39

Kinderkirche:

PfarrerIn Eva-Maria Neumeister, Pfarrstr. 22
Tel.: 0 73 29 / 91 88 90
E-Mail: pfarramt nord@steinheim-evangelisch.de
sonntags, 10.00 Uhr, für Kinder ab 5 Jahren
(nicht in den Ferien)
Ort: Kirche, anschl. Vereinsraum
zusätzlich in Gnannenweiler um 11.15 Uhr
(nicht in den Ferien)

Mesnerin:

Karin Benning
Tel.: 0 73 29 / 71 85

Internet:

www.steinheim-evangelisch.de
www.steinheim-evangelisch-kindergarten.de
www.vfje.de

Bankverbindung:

Ev. Kirchengemeinde Steinheim
Raiba Steinheim
IBAN: DE26 6006 9158 0000 3750 04
BIC: GENODES1SAA

Verein zur Förderung der Jugend- und Erwachsenenarbeit in der Evangelischen Kirchengemeinde Steinheim am Albuch e. V.

Jochen Grünwald
Klosterstraße 13
Tel.: 0 73 29 / 92 00 18
E-Mail: kontakt@vfje.de

Bankverbindung:

Verein z. Förd. der Jugend- und Erw. arbeit
in der Ev. Kirchengde.
Raiba Steinheim
IBAN: DE24 6006 9158 0000 6930 06
BIC: GENODES1SAA

Wenn dein Glaube ein festes Fundament braucht!



JUGEND Bibeltage

WANN?
14.-16.
Sep.

18.30 – 20.00 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus
Bonhoeffersaal, Hauptstraße 10,
89555 Steinheim

- Ahmet Kurucam
- Jugendband



Der Referent:

Ahmet Kurucam ist Kurde, bekennder Christ und derzeit in der Ausbildung zum Jugendreferenten im Neues Leben-Zentrum in Wölmersen.

Themen:

- Gottes Wort
- Gebet
- Gemeinschaft



Bitte Bibel mitbringen!

Veranstalter:

Evangelische Jugend Steinheim
steinheim-evangelisch.de